

MediathekView

Suche/Download von Sendungen aus Mediatheken öffentl.-rechtlicher Sender
3Sat, ARD, ARTE, BR, HR, KiKa, MDR, NDR, ORF, RBB, SRF, SWR, WDR, ZDF, ZDF-tivi

Anleitung

Suchtipp: Die vom Wiki selbst angebotene Suche ist etwas eingeschränkt. Sie findet nur das Dokument, in dem der Suchbegriff vorkommt. Um die Anleitung zu durchsuchen, kann man die Browsersuche (CTRL+F bzw. cmd+F) benutzen.

Inhalt:

- [Kurzbeschreibung von MediathekView](#)
- [Installation](#)
 - [Systemvoraussetzungen](#)
 - [Hilfsprogramme zum Abspielen und Aufzeichnen von Sendungen](#)
 - [Linux](#)
 - [Mac](#)
 - [Windows](#)
 - [Update](#)
 - [Deinstallation](#)
- [Starten](#)
 - [Starten mit zusätzlichen Parametern](#)
 - [Auto](#)
 - [Parameter, die die Einstellungen der JavaVM ändern](#)
- [Filme](#)
- [Downloads](#)
- [Sendereihen und Serien abonnieren \(Abos\)](#)
 - [Verwenden von Regex](#)
- [Eigene Aufnahme- und Abspielsets einrichten \(Advanced Users\)](#)
- [Einstellungen](#)
- [Hilfe](#)

Kurzbeschreibung von MediathekView

Das Programm MediathekView (abgekürzt: **MV**) ist eine Art Suchmaschine für Filme der Mediatheken verschiedener öffentlich-rechtlicher Sender (3Sat, ARD, ARTE, BR, HR, KiKa, MDR, NDR, ORF, RBB, SRF, SWR, WDR, ZDF, ZDF-tivi). MediathekView erlaubt es, sowohl Beiträge aus den Mediatheken direkt (mit VLC Media Player oder mit einem Programm eigener Wahl) abzuspielen oder herunterzuladen als auch Sendereihen/Serien zu abonnieren. MediathekView kann nur Sendungen herunterladen, die in den Mediatheken der Sender selbst noch als Videos angeboten werden.

Installation

Systemvoraussetzungen

Unterstützt wird Windows (XP, Vista, 7, 8), Linux sowie MacOS X (ab Version 10.7.3 ⁽¹⁾). MediathekView benötigt unter Windows und Linux eine aktuelle [Java-VM](#) ab Version: 1.7 (= Java 7). Für Linux-User wird [OpenJDK7](#) empfohlen, bei ARM-Prozessoren und einem Linux-Betriebssystem [OpenJDK8](#). MacOS-X-User brauchen kein Java zu installieren, da Java in die Applikation MediathekView (ab Version 4) integriert wurde.

⁽¹⁾ Benutzer von OS X 10.6 benötigen Java 6 (von Apple vorinstalliert) sowie die Version 3.3.0 von MediathekView, und zwar die [ZIP-Datei](#) ohne die Angabe "OSX" im Dateinamen (mehr dazu unter [Installation/Mac](#)).

Hilfsprogramme zum Abspielen und Aufzeichnen von Sendungen

Zum Ansehen und Aufzeichnen werden geeignete Zusatzprogramme benötigt. MediathekView ist konfiguriert für die Verwendung von **VLC Media Player** (zum Abspielen und Aufzeichnen von Sendungen) sowie **flvstreamer** und **FFmpeg** zum Aufzeichnen von Sendungen.

Für Windows und OS X ist der flvstreamer und FFmpeg bereits im Programmpaket von MediathekView enthalten (im Ordner "bin"), es muss nur der VLC-Player installiert sein. Sinnvollerweise wird vor dem ersten Start von MediathekView zuerst der [VLC Media Player](#) installiert.

Für Linux müssen der VLC Media Player, der [flvstreamer](#) und [FFmpeg](#) durch die Paketverwaltung installiert werden. Statt des flvstreamer kann auch rtmpdump verwendet werden. Bei OpenSuse müssen zum VLC auch die vlc-codecs installiert werden.

Beim ersten Start von MediathekView werden bereits zwei Programmsets mit den drei Hilfsprogrammen VLC Media Player, flvstreamer und FFmpeg angelegt. Damit können alle Filme angesehen und aufgezeichnet werden.

Allgemein

Einfach die zip-Datei im Heimatverzeichnis entpacken und das MediathekView.sh-Skript ausführen. Zuvor sollte eine Java7-kompatible Laufzeitumgebung installiert worden sein, z.B. das Paket openjdk-7-jre. Gestartet wird das Programm dann mit

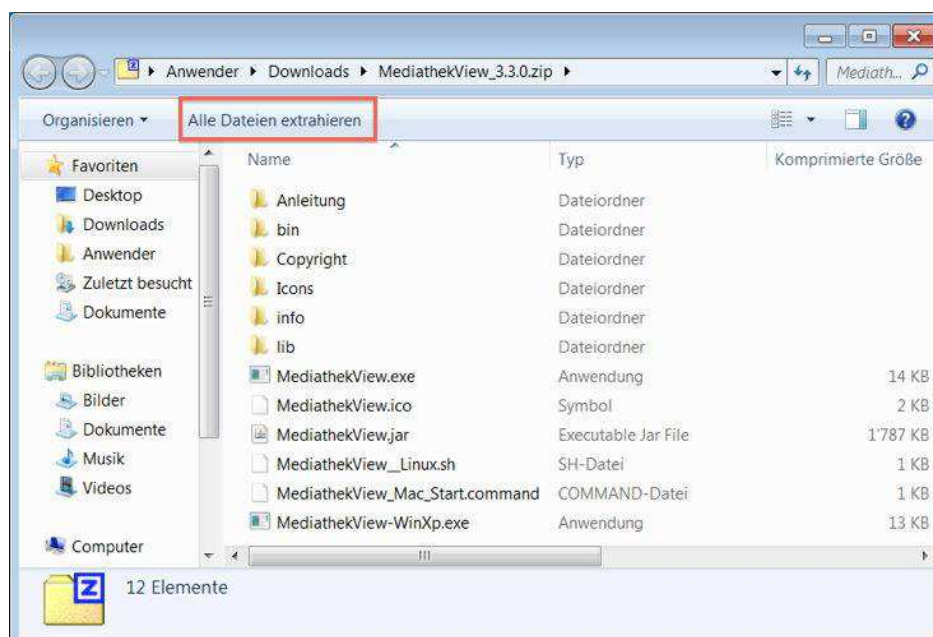
```
./MediathekView__Linux.sh
```

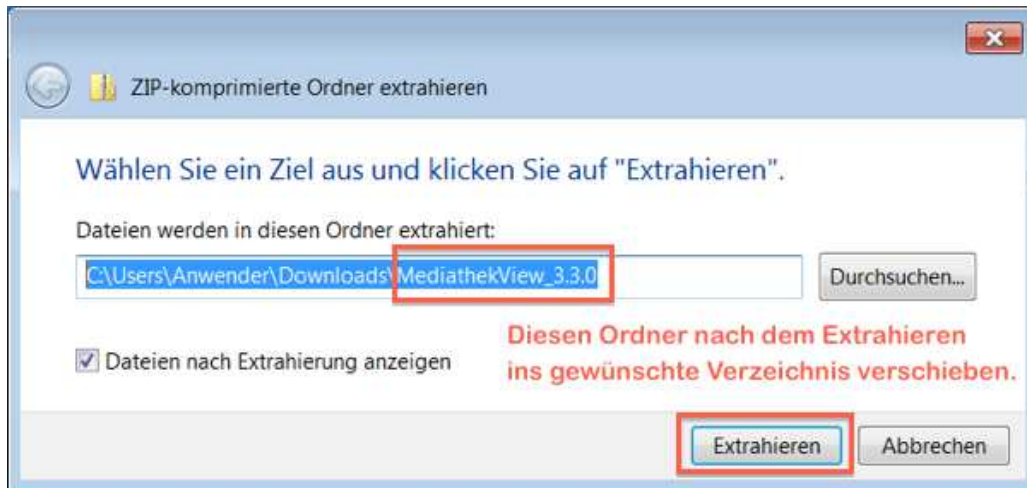
oder direkt mit

```
java -Xms128M -Xmx1G -jar MediathekView.jar
```

Windows

MediathekView wird nicht installiert; das Entpacken der [heruntergeladenen ZIP-Datei](#) ist quasi die Installation:





1. die heruntergeladene ZIP-Datei in einen Ordner entpacken
2. den entpackten Ordner ins Userverzeichnis verschieben
3. den eben verschobenen MediathekView-Ordner öffnen, die Datei "MediathekView.exe" ansteuern und per Rechtsklick in "Senden an" eine Verknüpfung auf den Desktop legen. Von dort aus kann MediathekView dann jeweils gestartet werden.
4. die ZIP-Datei kann nach dem Entpacken gelöscht werden
[nach oben](#)

Update

Windows: Das Update von MediathekView geschieht dadurch, dass man die heruntergeladene ZIP-Datei der neuen Version in das selbe Verzeichnis entpackt, in dem sich die alte Version befindet. Anschliessend kann man von der Startdatei im neuen Programmordner (z.B. "MediathekView_4") eine Desktopverknüpfung erstellen (vgl. Abschnitt oben). Bevor man den alten Programmordner (z.B. "MediathekView_3.3.0") löscht, sollte man allfällige selbst installierte Hilfsprogramme und Skripte transferieren. Die Einstellungen der vorhergehenden Programmversion werden von der neuen Version verwendet; es gibt also keinen neuen Einrichtungdialog.

Mac: Das Update erfolgt dadurch, dass man die neue Version von MediathekView in den Programmordner zieht, wodurch die alte ersetzt wird.
[nach oben](#)

Deinstallation

Das Programm legt nur den Ordner ".mediathek3" in den "Eigenen Dateien" respektive im Home-Verzeichnis an und speichert darin alle Einstellungen. Es werden keine weiteren Änderungen am System vorgenommen. Wird dieser Einstellungsordner und der Programmordner (z.B. "MediathekView_4" im Falle von Windows bzw. MediathekView.app im Falle von OS X) gelöscht, ist das Programm wieder komplett entfernt.

Unter OS X ist der Ordner ".mediathek3" unsichtbar, er kann jedoch durch Eingabe (Kopieren) des folgenden Befehls im Programm Terminal (Programme/Dienstprogramme/Terminal) gelöscht werden:

```
rm -R ~/.mediathek3
```

Starten

Für Windows (MediathekView.exe), Linux (MediathekView.sh) sind eigene Startdateien enthalten, mit welchen MediathekView direkt gestartet werden kann. Für OS X 10.7.3 und neuer besteht eine eigenständige Applikation (MediathekView.app); für OS X 10.6 liegt die Startdatei "MediathekView_Mac_Start.command" vor.

Ansonsten kann man die Programmdatei auch so starten:

- Windows und OSX: Doppelklick auf MediathekView.jar
- Linux und OS X (in der Konsole): `java -jar MediathekView.jar`
- OS X: Doppelklick auf die separate Startdatei "MediathekView_Mac_Start.command" (diese steht nur zur Verfügung, wenn man die ZIP-Datei ohne die Angabe "OSX" im Dateinamen heruntergeladen hat).

Startet das Programm nicht, gibt es Hilfe in der [FAQ](#).

Starten mit zusätzlichen Parametern

```
java -jar MediathekView.jar [Pfad] [Parameter]
java -jar MediathekView.jar c:\temp -M
```

Nach dem obigen Schema kann das Programm kann auch mit zusätzlichen Parametern gestartet werden.

```
java -jar MediathekView.jar Einstellungen/.mediathek3
```

Das Programm verwendet für den [portablen Einsatz](#) auf einem USB-Stick durch einen relativen Pfad das Verzeichnis "Einstellungen" im MediathekView-Verzeichnis auf dem USB-Stick (der Ordner "Einstellungen" muss zuerst erstellt werden). Hinweis: Die Programmeinstellungen (Liste der Filme, Einstellungen, gesehene Filme) werden standardmässig im Home-Verzeichnis (Benutzer-Verzeichnis) in einem Ordner ".mediathek3" gespeichert.

```
java -jar MediathekView.jar -M
```

Das Programm startet mit einem maximierten Fenster:

```
java -jar MediathekView.jar -v
```

Das Programm gibt nur die Versionsnummer aus.

Auto

```
java -jar MediathekView.jar [Pfad] -auto
java -jar Mediathek.jar -auto
```

Das Programm startet im Auto-Modus. Es wird die Filmliste aktualisiert und dann alle neuen Abos geladen. Das Programm beendet sich dann selbst wieder. Diese Funktion eignet sich dazu, alles automatisch aktuell zu halten. Das Programm (Abos, Downloadpfade) muss zuerst im "normalen" Modus eingerichtet werden. Der Auto-Modus startet ohne grafische Oberfläche und kann so auch auf Rechnern ohne grafische Oberfläche (ohne X) laufen.

Parameter, die die Einstellungen der JavaVM ändern

```
java -jar -DproxySet=true -DproxyHost=proxyserver -DproxyPort=8080 MediathekView.jar
```

Es wird ein Proxyserver verwendet.

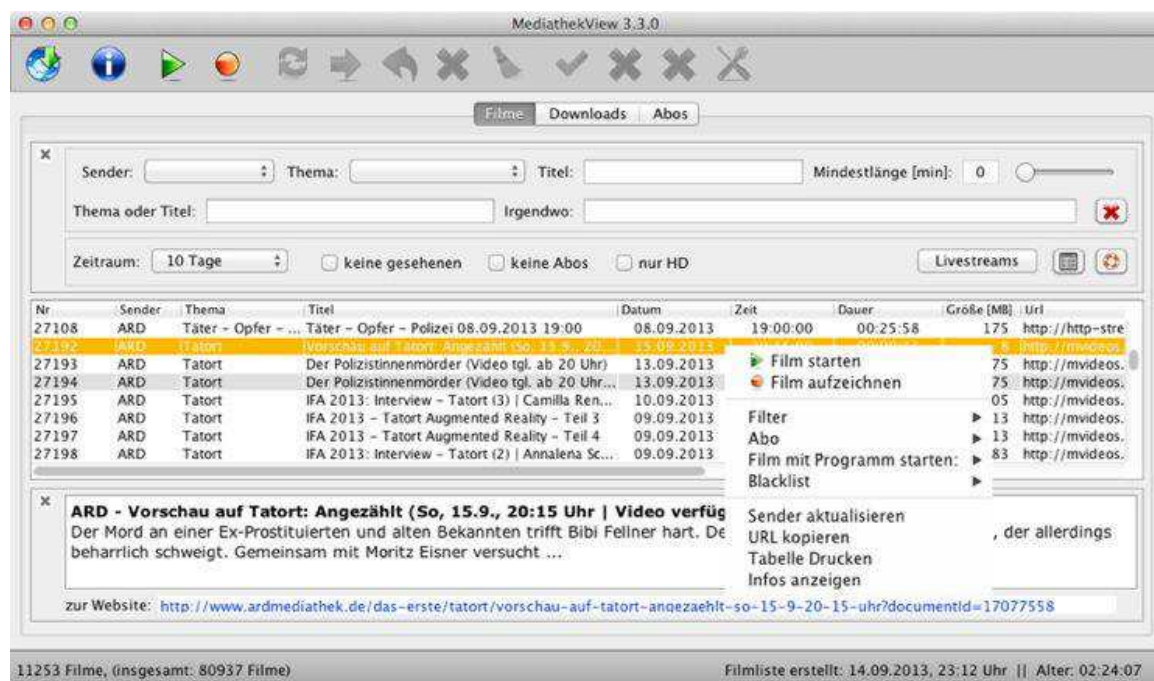
```
java -Dswing.defaultlaf=com.sun.java.swing.plaf.gtk.GTKLookAndFeel -jar MediathekView.jar
```

Es wird ein anderes LookAndFeel verwendet. Dazu darf aber in den Programmeinstellungen der MediathekView keines ausgewählt sein, diese Angabe wird sonst überschrieben.

```
java -Djava.awt.headless=true -jar MediathekView.jar -noGui
```

Wird das Programm ohne GUI auf einem Rechner mit grafischer Oberfläche gestartet (-noGui, -auto), kann man damit den Splashscreen unterdrücken

Filme



Hier wird die ganze Filmliste angezeigt. Es können Filme zum Ansehen (grüner Play-Button) und zum Aufnehmen (roter Record-Button) gestartet sowie Abos über das Kontextmenü angelegt werden.

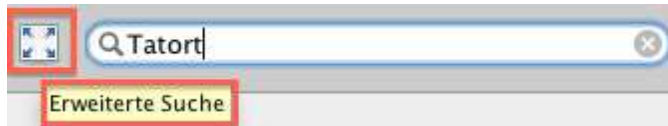


Filmliste laden: Über den blauen Globus-Button in der Toolbar kann die Filmliste aktualisiert werden (dies geschieht beim Programmstart automatisch).

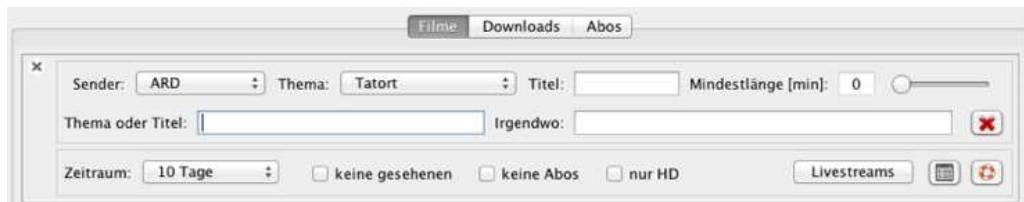
Filminformation anzeigen: Über den i-Button in der Toolbar kann sämtliche Filminformation zur ausgewählten Sendung übersichtlich in einem eigenen Fenster dargestellt werden.

Sendungen suchen:

Im oberen Bereich des Reiters "Filme" wird ein Filter angezeigt, mit dem die Filmliste eingeschränkt werden kann:



Durch Klick auf den Button "Erweiterte Suche" ergeben sich weitere Filtermöglichkeiten. Die Filter "Sender", "Thema" sowie "Titel" beziehen sich auf die gleichnamigen Spalten der Tabelle (Filmliste).



Mit dem Filter "Zeitraum" kann gleich zu Beginn eine verkürzte Liste erstellt werden (z.B. 2 Tage statt 30 Tage), was die Suche beschleunigt. Auf diese Liste können dann die weiteren Filter angewandt werden.

Die Filter Sender sowie Thema benutzt man, wenn man den Sender (z.B. ARD) und die Sendereihe bzw. das Thema (z.B. "Tatort") kennt, nicht jedoch den Titel der Sendung (z.B. der Polizistinnenmörder). So kann auch verhindert werden, dass der "Tatort" des SRF oder ORF angezeigt wird.

Den Filter Titel kann man benutzen, wenn man nur noch den Titel der Sendung oder einen Teil davon kennt. Der Suchbegriff "der Polizist", "Polizist" oder "Mörder" wird die Sendung "der Polizistinnenmörder" listen, nicht jedoch der Suchbegriff "die Polizistin".

Mindestlänge [min]: Ein über den Schieberegler eingestellter Wert von 60 min würde bedeuten, dass alle Sendungen, die weniger lang als 60 Minuten dauern, aus der Filmliste ausgeblendet werden.

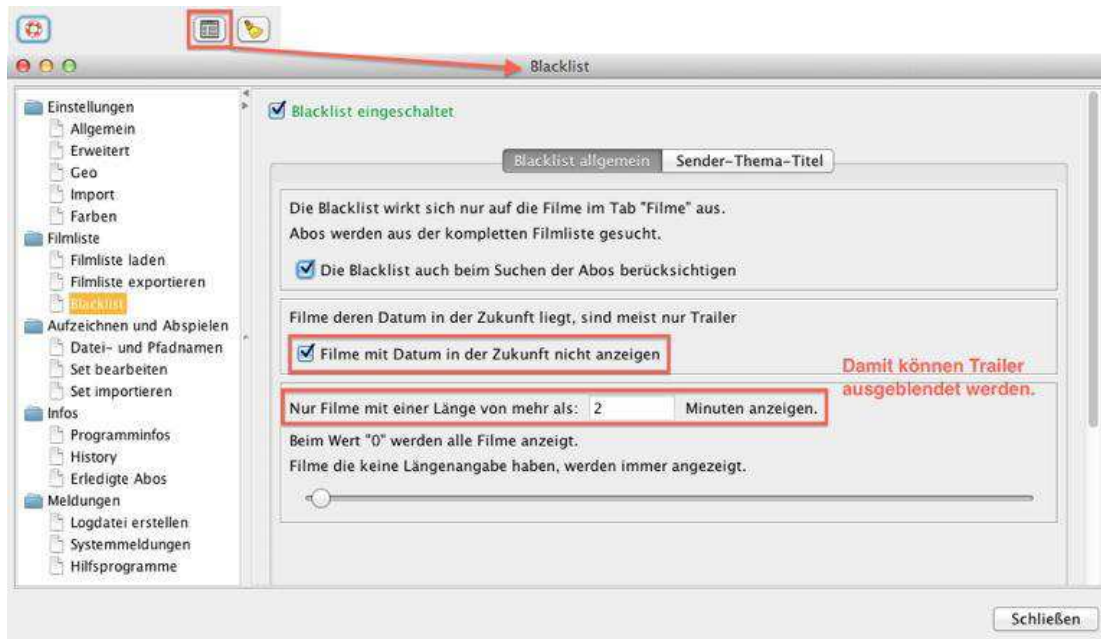
Beim Feld Thema oder Titel muss der Suchbegriff im "Thema" ODER "Titel" enthalten sein. Als Suchbegriff wählt man also entweder "Tatort" oder dann z.B. "Polizistin", um die Sendung "der Polizistinnenmörder" zu listen.

Im Filter Irgendwo werden die Beschreibung und die Stichwörter geprüft. Der Suchbegriff "Hörfassung" listet dann alle Sendungen, die im Beschreibungstext das Wort "Hörfassung" enthalten, womit man den "Tatort" in der Hörfassung kriegt.

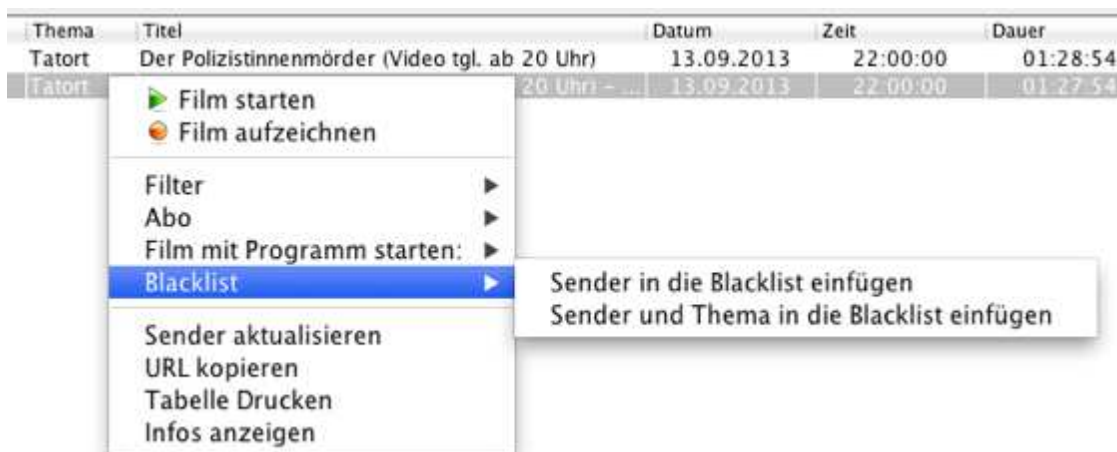
Oder-Suche: Mehrere Filterwörter werden durch "," getrennt, z.B.: "der Mörder,Verbrecher", dann wird nach Sendungen gesucht, die im entsprechenden Feld "der Mörder" ODER "Verbrecher" enthalten.

Bei der Suche wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. In den Programmeinstellungen (Menü: "Datei -> Einstellungen" bzw. unter OS X MediathekView -> Einstellungen...) kann unter "Einstellungen -> Allgemein" die Livesuche deaktiviert werden. Der Suchfilter wird dann nicht mehr sofort nach jeder Eingabe eines Zeichens ausgewertet, sondern erst durch Drücken der Enter-Taste.

Blacklist öffnen: Damit können Sendungen mit Datum in der Zukunft und Trailer ausgeblendet werden:



Über einen Rechtsklick auf eine Sendung in der Filmliste sind folgende Funktionen erreichbar:



Abo: Mit diesem Kontextmenü-Befehl lassen sich [Abos anlegen](#). Das ist ein "Filter", der alle Filme, auf die der Filter passt, in die Downloadliste einträgt. So kann man z.B. ein Abo mit Sender "ARD" und Thema "Tatort" anlegen. Von nun an werden alle Filme, die im Feld Sender "ARD" und im Feld Thema "Tatort" stehen haben, heruntergeladen.

Blacklist: Sender oder Sender/Thema-Paare die in der Blacklist stehen, werden in der Liste nicht mehr angezeigt. Einträge in der Blacklist, lassen sich über den Button "Blacklist öffnen" wieder entfernen.

URL kopieren: Ein Rechtsklick auf eine Sendung in der Filmliste erlaubt es, die URL der Sendung in die Zwischenablage zu kopieren.

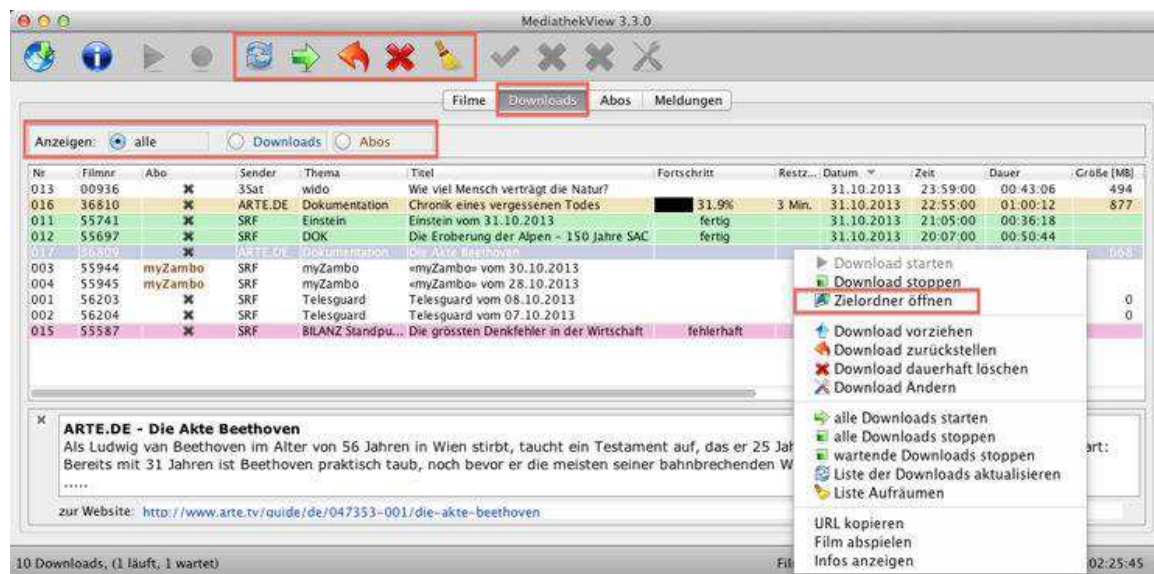
Tabelle drucken: Damit kann die Filmliste ausgedruckt werden.

Downloads

In diesem Tab werden alle Filme, die zum Download anstehen, aufgelistet. Es werden zwei Arten Downloads unterschieden:

1. Downloads, die manuell im Tab Filme angelegt wurden;
2. Downloads, die automatisch durch ein Abo angelegt wurden.

Der Unterschied ist in der Tabelle in der Spalte "Abo" zu sehen: Bei Abos steht hier der Aboname. Mit dem Filter kann man sich nur die jeweilige Art anzeigen lassen.



Die Downloads können über das Menü "Downloads", das Kontextmenü der Maus oder die Toolbar gesteuert werden. Sie lassen sich alle oder auch einzeln starten, vorziehen (d.h. nach oben verschieben), zurückstellen und auch wieder stoppen. Ein Rechtsklick auf einen Download ermöglicht es, den Zielordner zu öffnen, d.h. die Datei im Download-Verzeichnis anzeigen zu lassen.

Die Farben haben diese Bedeutung:

rot: Status "fehlerhaft". Der Download hat nicht geklappt. Das liegt meistens an fehlerhaften beziehungsweise veralteten Aufzeichnungsparemtern. Diese Meldung kann auch gehäuft auftreten, wenn ein Sender auf seiner Website Umstellungen vorgenommen hat.

braun: Der Download läuft gerade. Es wird eine Fortschrittsanzeige in %, die verbleibende Restzeit und die Geschwindigkeit angegeben (bei SRF-Sendungen ist letzteres noch nicht möglich).

grün: Status "fertig". Der Download hat geklappt und ist abgeschlossen.

grau: Der Download wartet auf den Start.



Zwei blaue Pfeile (der 1. Button von links in der Toolbar): sucht nach neuen Downloads für die Abos.

Blauer Pfeil: startet alle Downloads.

Grüner Pfeil: spielt die gespeicherte, heruntergeladene Sendung ab

Roter Pfeil: stellt den Download der markierten Tabellenzeile zurück, d.h., er wird nicht mehr angezeigt und bei "alle Downloads starten" nicht mitgestartet. Wird nach neuen Downloads gesucht (erster Button), wird er wieder angezeigt.

Rotes Kreuz: löscht einen Download, er wird als erledigt markiert.

Pinsel: "bereinigt" die Tabelle, es werden alle abgeschlossenen Downloads entfernt.

Wurde ein Film erfolgreich aufgezeichnet, wird er nach einem Neustart von MediathekView nicht mehr als Download angezeigt. Seine URL wird (bei Abos) in die Liste der erledigten Abos eingetragen. Diese Liste kann in den Programmeinstellungen eingesehen werden. Eine URL kann dort auch wieder aus der Liste gelöscht werden und der Film wird dann erneut bei den Downloads angezeigt.

Sendereihen und Serien abonnieren (Abos)

Erstellen eines Abos

Abos sind für halbautomatisiertes Herunterladen von Sendereihen und Serien gedacht. In Abos werden Suchkriterien gespeichert, und zwar für Sendungen, die erst später in der Filmliste auftauchen werden.

Abos können auf 2. Varianten angelegt werden:

1. im Tab "Filme" per Rechtsklick (Kontextmenü) auf einen Eintrag in der Filmliste oder
2. über das Menü "Abos", wobei man sich im Tab "Abos" befinden muss und sämtlichen Inhalt (Abokriterien) selbst festlegen muss

Bei Variante 1 stehen im Kontextmenü stehen drei Optionen offen:

- a. Abo mit Sender und Thema anlegen
- b. Abo mit Sender und Thema und Titel anlegen
- c. Abo aus Filter anlegen

Die Abofelder beziehen sich auf die Spalten der Filmliste bzw. auf die aktuelle Filterauswahl:

- Sender;
- Thema sind Gruppenbezeichnungen, die von den Sendern selbst stammen;
- Titel ist meistens variabel.

Abofelder ohne Inhalt werden bei der Suche nicht berücksichtigt; der Inhalt dieser Spalten in der Filmliste kann beliebig sein. Die Option a ist die Standardvariante für Sendereihen bei z.B. ARD und ZDF. Wenn das Feld "Titel" auch einen Inhalt hätte, dann würde nur die Sendung, die dazu passt, gefunden werden. Wenn man das Feld "Sender" leer lässt, kann man senderübergreifend suchen, muss dann aber mit einer großen Trefferzahl rechnen. Dem könnte man aber begegnen mit einem [Regex](#) im Feld "Titel".

Eine Besonderheit gibt es bei ARTE. Die ARTE-Mediathek besteht nur aus einer Gruppe: ARTE+7. Deshalb muss man hier das Feld "Titel" in das Abo einbeziehen. Sendereihen-Folgen haben bei ARTE immer denselben Titel, z.B. Xenius. Serienteile sind bei ARTE oft durchnummeriert: (1/5), (2/5) ...

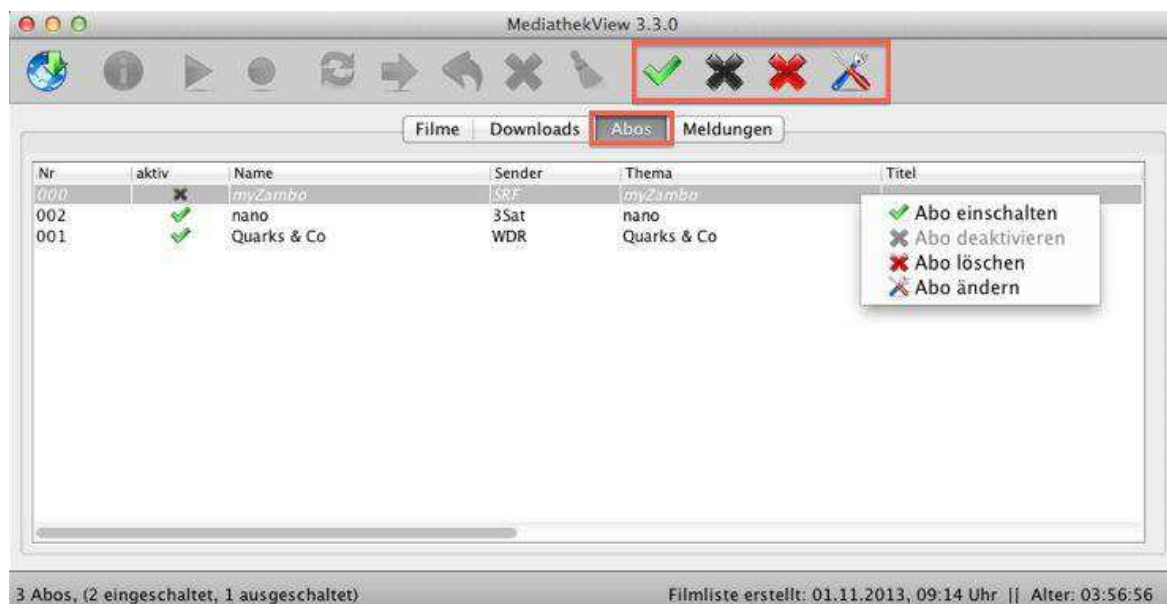
Bevor ein Abo in die Aboliste eingetragen wird, wird das Abofenster zur Kontrolle angezeigt. Dort kann man die Felder editieren. Wenn man bei nummerierten ARTE-Serien den Klammerausdruck entfernt, so dass nur der nackte Titel übrig bleibt, dann werden alle 5 Teile gefunden.

[nach oben](#)

Abos anpassen oder ausschalten sowie Herunterladen von abonnierten Sendungen

Nachdem ein Abo angelegt wurde, ist im Tab "Abos" ein Eintrag für das eben erstellte Abo ersichtlich. Von hier aus lässt sich ein Abo auch nachträglich editieren (z.B. anderer Zielordner, Suchkriterien anpassen), und zwar per Doppelklick auf den Eintrag in der Aboliste oder per Rechtsklick.

Nach dem Einrichten eines Abos werden alle neuen Sendungen, die von den Suchkriterien eines Abos erfasst werden, in die Download-Liste (Tab "Downloads") eingetragen. Von dort können die Downloads gestartet werden; es erfolgt also kein automatischer Download. In den Programmeinstellungen (Menü: "Datei -> Einstellungen" bzw. unter OS X MediathekView -> Einstellungen...) kann jedoch unter "Einstellungen -> Erweitert" festgelegt werden, dass beim Neuladen der Filmliste der Download der Abos automatisch gestartet wird.



Abos können "ein-" und "ausgeschaltet" werden (erster und zweiter Button in der Toolbar) und auch gelöscht werden. "Ausgeschaltete Abos" werden beim Suchen nach anstehenden Downloads nicht berücksichtigt.

Verwenden von Regex

[Reguläre Ausdrücke \(Regex oder RegExp\)](#) sind vorgesehen für den Einsatz in Abos; für eine einzelne Suche in der Filmliste wird man sie eher selten verwenden. Zur Anlage von Abos geht MediathekView davon aus, dass sich bereits eine der Sendungen, die abonniert werden sollen, in der Filmliste befindet. Ist dies nicht der Fall, kann man ein bestehendes Abo so modifizieren, dass eine künftig erstmals in der Filmliste erscheinende Sendung gefunden werden kann. Ein leeres Abofenster kann man nicht erzeugen.

In den Suchfeldern "Titel" und "Thema oder Titel" kann auch mit regulären Ausdrücken (Regex) gesucht werden. Dazu den regulären Ausdruck hinter ein #: schreiben. Der reguläre Ausdruck wird automatisch vorne und hinten geankert (d.h. er wird implizit mit ^ und \$ eingefasst). Die Suche mit Klartext und mit Regex ist case-insensitive.

Einschliessendes Regex

#:.*Rätsel.*

Damit werden alle Filme gefunden, die "Rätsel" im entsprechenden Feld enthalten.

Für diese Suche ist in der Regel kein regex erforderlich. Eine Klartexteingabe im Suchfeld reicht aus. Oft genügt die Eingabe von Teilen des Suchbegriffs oder auch nur bestimmter Zeichenkombinationen, die im zu durchsuchenden Feld enthalten sein müssen.

Ausschliessendes Regex mit oder-Verknüpfung

Thema "Tatort"

und Titel:

#:(!.*(Vorschau|BRISANT)).*

Damit werden alle Filme mit Thema "Tatort", die im Titel nicht "Vorschau" oder "BRISANT" enthalten, gefunden.

Kombiniertes Regex für Titel

#:Sendung mit der Maus vom (?!.*(mit)).*

Damit werden alle Filme gefunden, die im Titel mit 'Sendung mit der Maus vom' beginnen, aber nicht '(mit' enthalten. Ganze Sendungen mit Gebärdensprache kann man auf diese Weise ausschliessen, denn die tauchen in der Liste z.B. so auf: "Sendung mit der Maus vom 17.02.2013 (mit ...)", während die normale Sendung ohne den "(mit ..." Teil im Titel ist.

Vorgehensweise:

1. In der Filmliste den Sender und das Thema auswählen.
2. Ein geeignetes Regex-Muster aus der Anleitung in das Feld "Titel" der Filmliste kopieren.
3. Das Regex solange modifizieren, bis das Ergebnis in der Filmliste den Erwartungen entspricht. (rot = Syntax fehlerhaft, blau = Syntax OK)
4. Rechtsklick auf einen Eintrag in der Filmliste, und den Kontextmenü-Befehl "Abo -> Abo aus Filter anlegen" auswählen.

Fazit:

Die Suche nach bestimmten Sendungen ist zwar kein Glücksspiel, aber keineswegs fehlerfrei. Manchmal werden in den Sendern Gruppen neu zusammengestellt, was heute im Thema "Sonntagsfilm" war, kann eine Woche später im Thema "Herzokino" sein. Bei ARTE z.B. kann man direkt erkennen, wann ein Sachbearbeiter in Urlaub war: Da laufen dann 2 Serienteile ohne Nummer, und beim 3. Teil ist dann die Nummer plötzlich wieder da. Auch Tippfehler, auf die ein Abo nicht reagieren kann, sind in den Sendern schon vorgekommen. Wenn man eine Sendung in der Filmliste vermisst, empfiehlt es sich, direkt in der Sendermediathek nachzusehen, ob es diese Sendung dort gibt, und dann exakt nach dem dort verwendeten Titel in der Filmliste zu suchen. Das hat schon öfter zum Erfolg geführt.

[nach oben](#)

Eigene Aufnahme- und Abspielsets einrichten (Advanced Users)

Das Vorgehen ist auf einer [separaten Wiki-Seite](#) beschrieben.

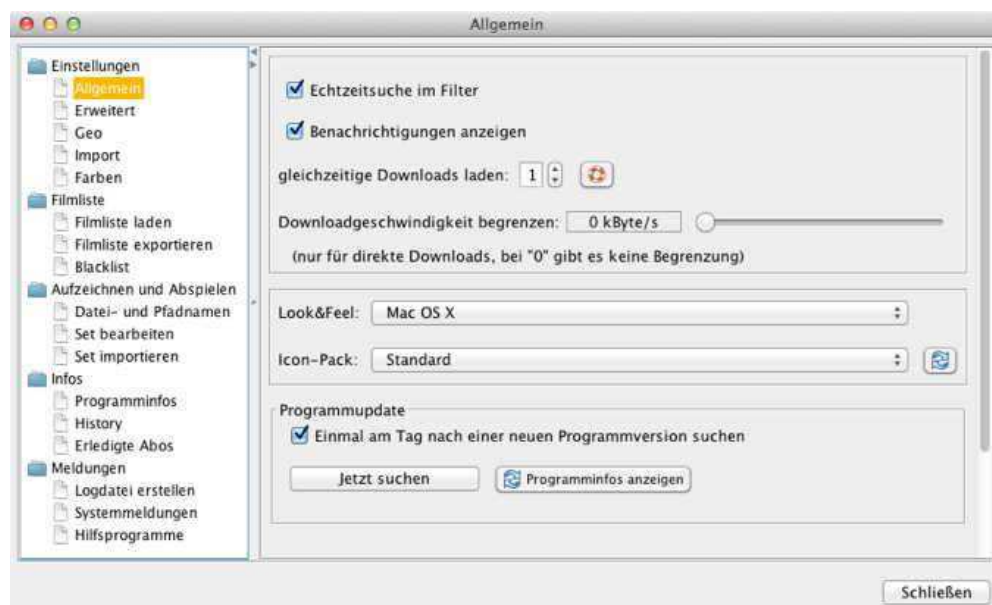
Einstellungen

Windows und Linux: Das Fenster mit den Einstellungen erreicht man im Menü unter "Datei -> Einstellungen" oder mit "F4".

OS X: Menü "MediathekView -> Einstellungen..." oder durch Drücken von "cmd+," (Command-Taste+Komma).

Im Folgenden wird nur eine Auswahl von Einstellungen beschrieben. Man beachte, dass zu vielen Einstellungen über den Hilfe-Button (HILFE oder Rettungsring-Symbol) direkt an der entsprechenden Stelle Erklärungen abgegeben werden.

Allgemein



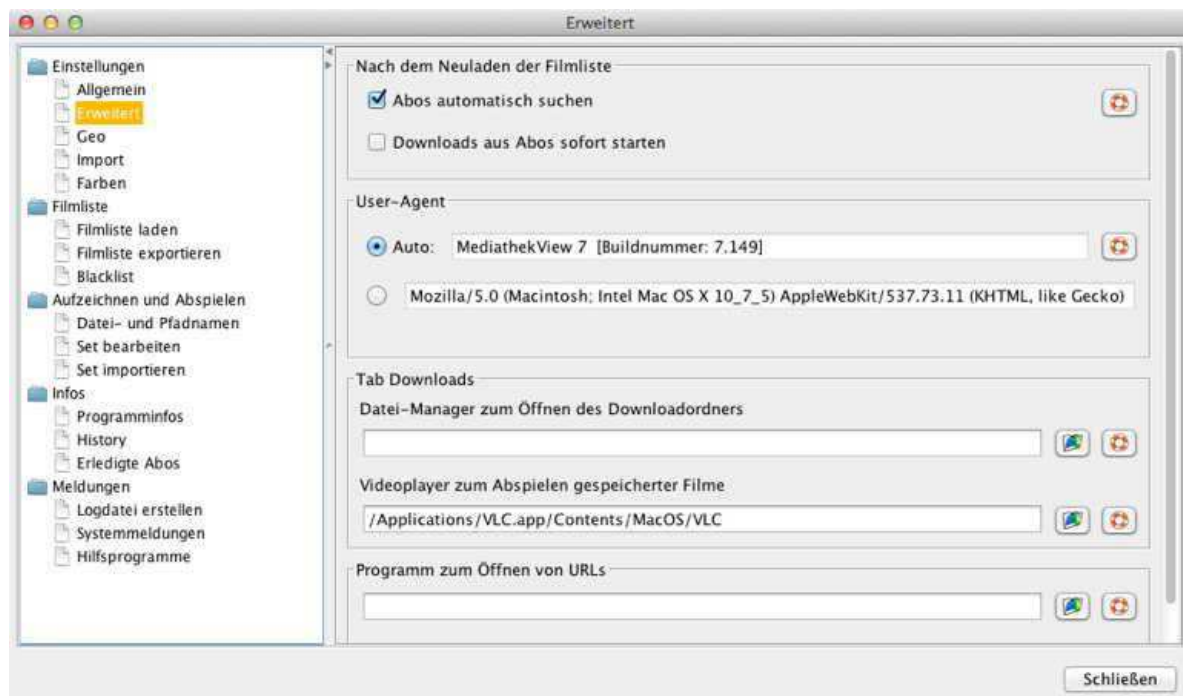
Echtzeitsuche im Filter: Diese Option ermöglicht es, dass bei der Eingabe eines Zeichens in ein Filterfeld, die Suche sofort gestartet wird und nicht erst nach einem "Return". Wird die Filmliste zeitlich eingeschränkt (z.B. nur 10 Tage) reagiert die Suche flottes.

Downloads gleichzeitig laden: Damit kann festgelegt werden, wie viele Downloads gleichzeitig gestartet werden können. Als Obergrenze werden maximal zwei Downloads pro Server gestartet. Wird die maximale Anzahl auf einen Wert größer zwei gesetzt, werden die Downloads so gestartet, dass nie mehr als 2 Downloads pro Server laufen.

Programmupdate: Damit kann das Programm überprüfen, ob es eine neue Version gibt. Dabei wird die Datei: <http://zdfmediathk.sourceforge.net/version.xml> heruntergeladen und die darin enthaltene Versionsnummer mit der des Programms verglichen. Unterscheiden sich diese Nummern, wird das mit der URL zum Download der neuen Version angezeigt. Es werden dabei keine Daten (Seriennummer oder ähnliches) übertragen. Das Programm wird auch nicht automatisch aktualisiert. Ist diese Funktion eingeschaltet, wird die Überprüfung einmal täglich beim ersten Start durchgeführt.

[nach oben](#)

Erweitert



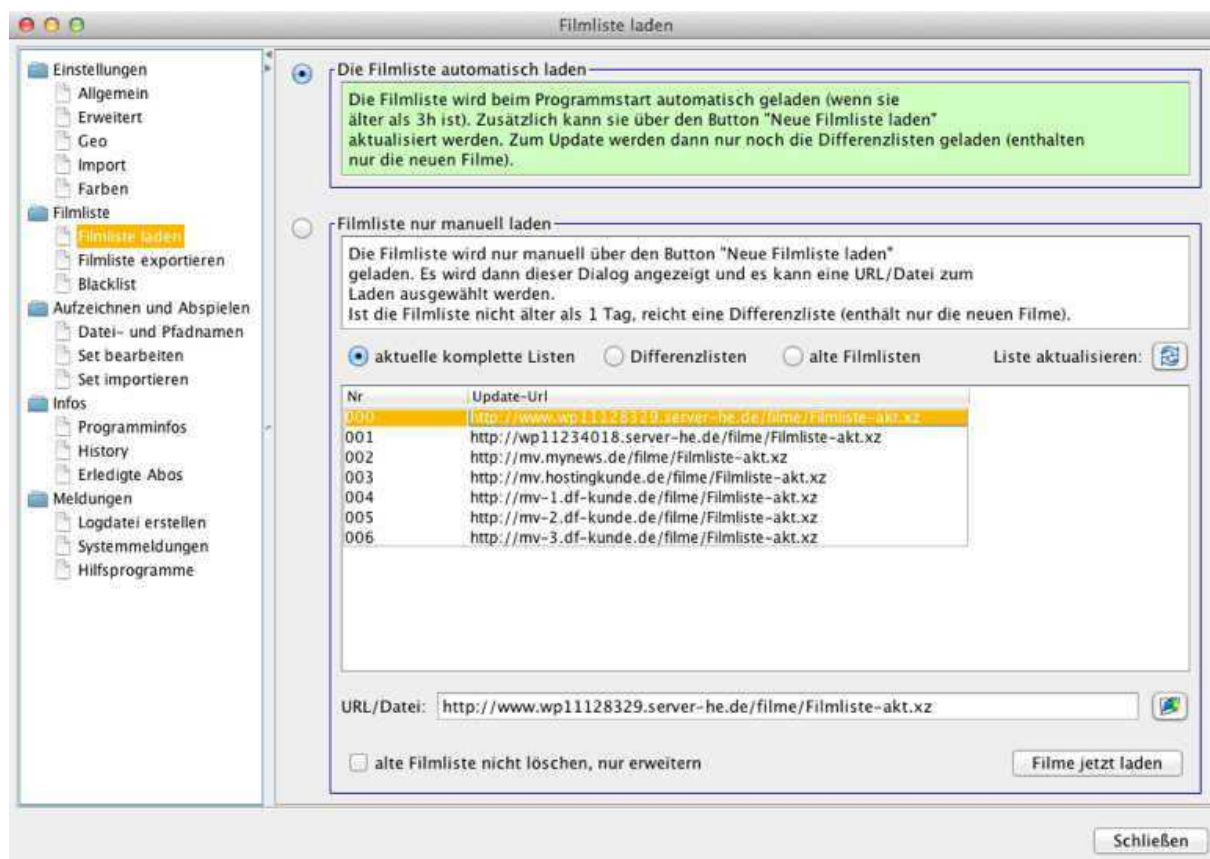
User-Agent: Diese Zeichenkette wird beim Download der Filme mitübertragen. Jeder Webbrowser schickt seinen Browsernamen mit, wenn er Webseiten lädt. Dieser Name kann hier verändert werden. Bestimmte Webseiten liefern keine Informationen, wenn der Name fehlt. In der "Auto-Einstellung" wird der Programmname und die Programmversion verwendet, es kann aber auch ein eigener Name angegeben werden oder leer bleiben.

Programm zum Öffnen von URLs:

Wenn das Programm versucht, eine URL mit dem Webbrowser zu öffnen und die Standardanwendung nicht startet, kann man damit ein Programm (z.B. Firefox, InternetExplorer, Safari) auswählen, mit dem URLs geöffnet werden sollen.

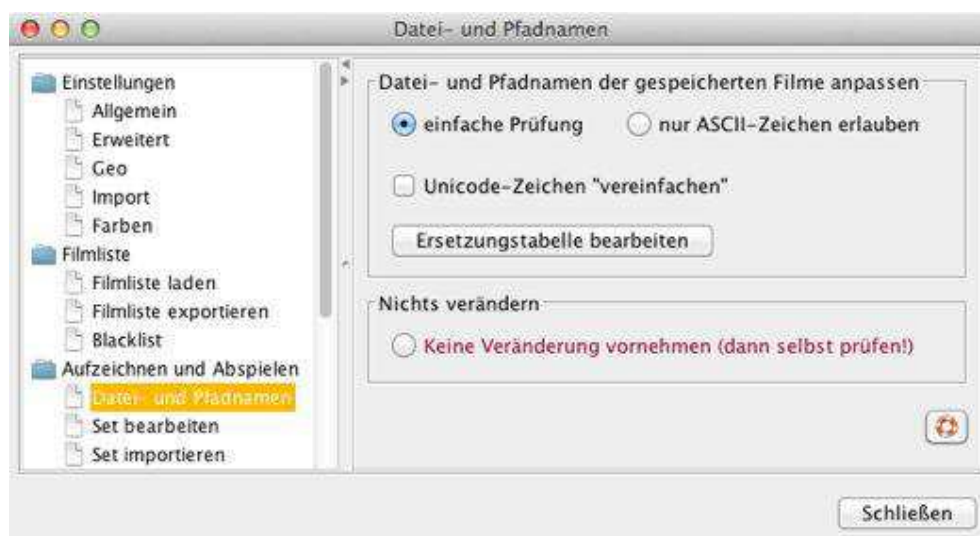
[nach oben](#)

Filmliste laden



Filmliste nur manuell laden: Die Filmliste wird nicht mehr automatisch beim Programmstart (default) geladen, sondern wird nur noch manuell über den Button "Neue Filmliste laden" geladen. Dabei wird ein Dialog angezeigt, welcher es ermöglicht, aus einer Auswahl eine URL (oder Datei) zum Laden der Filmliste anzugeben. Auf diese Art können auch alte (archivierte) Filmlisten geladen werden.

Datei- und Pfadnamen

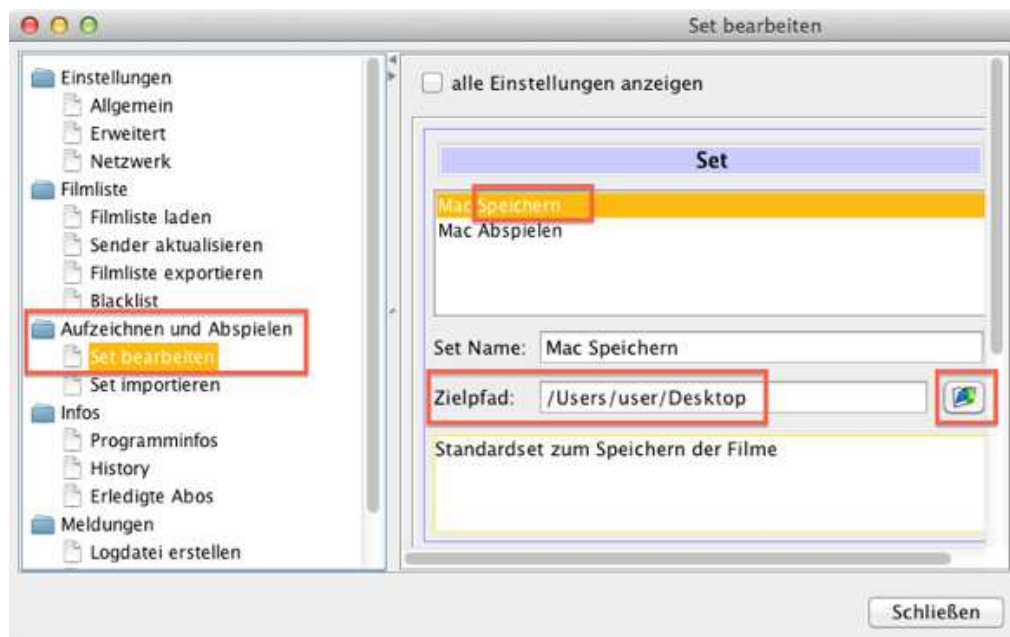


Unicode-Zeichen vereinfachen: Es wird versucht im Dateinamen Zeichen zu ersetzen, die auf gewissen Betriebssystemen Probleme verursachen können.

nur ASCII-Zeichen erlauben: Dabei wird noch strenger vorgegangen. Es werden z.B. auch Umlaute "ö -> oe" ersetzt.

Ersetzungstabelle bearbeiten: Die Ersetzungstabelle erlaubt es, benutzerdefiniert spezifische Zeichen zu ersetzen.

Set bearbeiten



Zielpfad: Hier kann das Standard-Download-Verzeichnis geändert werden.

Hilfe



Im Menü 'Hilfe' kann ein Logfile erstellt werden. Das Logfile wird zur Fehlersuche benötigt. Ein aktuelles Logfile gehört obligatorisch als Anlage zu jeder Fehlermeldung, die im Forum gepostet wird.

MediathekView zeichnet Systemmeldungen und Meldungen der Hilfsprogramme jeweils temporär auf. Wenn ein Logfile über das Menü "Hilfe" erzeugt wird, wird der aktuelle Stand der Meldungen und die Programmeinstellungen im Logfile festgehalten. Deshalb ist der Zeitpunkt zu beachten, wann man das Logfile erstellt:

Zur Erstellung des Logfiles sollte man MediathekView neu starten, die Aktion, bei der der Fehler auftrat, wiederholen und dann das Logfile erstellen. Das Logfile wird dadurch übersichtlicher.

Wer will, kann vor dem Hochladen des Logfiles seinen Usernamen im Logfile mit einem Texteditor durch XXX ersetzen. Das Kopieren des Inhalts des Fensters "Meldungen" ersetzt nicht das Logfile.

Wer sein Programm überhaupt nicht zum Laufen bringt, kann kein Logfile erstellen. Für solche Fälle gibt es [hier](#) eine Lösung.

Ursprung: <http://sourceforge.net/p/zdfmediathk/wiki/Anleitung/>

© 2014 wesi